

# RUND UM DEN ERDBALL

## Französischer Faschistenführer und Parfümtönig pleite

### Coty des Betruges und Defraudation überführt — Das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet

Paris, 22. August. Gegen den bekannten faschistischen Führer und Parfümfabrikanten Coty wurde seitens der Staatsanwaltschaft das Strafverfahren eingeleitet. Coty hat durch falsche Aktienmachinationen die Massen der kleinen Anleger und Sparer um mehr als 300 Millionen Franken betrogen.

Coty stellt für Frankreich Dillet und Vahulen in einer Verlon dar. Coty ist bekannt als der größte Parfümfabrikant Frankreichs. Vor ungefähr fünf Jahren griff er aktiv in die Politik ein, organisierte faschistische Trupps und trat in enge Beziehungen zu Mussolini.

Bekanntlich wurde er, als er eine Zeitung eröffnete, der er den Namen „L'ami du Peuple“ gab. Dieser Name hat in Frankreich historische Bedeutung, weil seitdem, in der Zeit der großen französischen Revolution, die Zeitung des Volkstämpfers Marat diesen Namen führte. „L'ami du Peuple“ ist eine Zeitung ganz nach der Art des „Kriegs“ in Berlin. Sie bedient sich der niederfränkischen und unverständlichen Sprache und Fremdwörter. Was dieser Zeitung besondere Bekanntheit verleiht, war der Umstand, daß sie Coty zum Preis von 10 Centimes (ungefähr 1/3 Pfennig) abgab. Dieser Konsum war keine andere Zeitung geworden. Mit dem Preis von 10 Centimes für eine Zeitung schlug Coty die gesamte Pariser Boulevardpresse.

Jahre hindurch erhielt Coty ungeheure Zuschüsse aus Italien. Aber diese reichten offenbar nicht

aus, denn bei dem Preis von 10 Centimes muß der Herausgeber zu jedem verkauften Exemplar mindestens 15 Centimes zulegen. Und die Zeitung hatte eine Millionenauflage. Nun, da griff Coty zu den Methoden des Hohenstaunders. Er benutzte den Umstand, daß seine Zeitung sich einer großen Verbreitung erfreut, um Aktien seines Unternehmens auf betrügerische Weise unter den Massen zu verbreiten.

Während in Deutschland zwischen den Faschistenführern und den Brüdern Vahulen eine gewisse Arbeitsteilung herrschte, indem die Brüder Vahulen das Kapital zusammenbrachten und die Nazis für die Stimmung machten, trat hier Coty, wie gelang, die beiden Funktionen in einer Person. Er riefte ungeheure Kapitalien zusammen, verteilte hunderttausende Später, Kleinbürger und Bauern, keine Aktien zu kaufen und verwendete große Teile der so erhaltenen Summen zur Finanzierung des Faschismus.

Nun ist der ganze Betrag offenbar geworden. Bisher ist es erwiesen, daß Coty keine Einleger um mehr als 300 Millionen betrogen hat. Die Bilanz befindet sich aber erst in ihren Anfangen und es ist nicht ausgeschlossen, daß sich im Verlaufe des Berichtens zeigen wird, daß Coty Betrugsereien in weit größerem Umfang begangen hat. Sein Unternehmen liegt unmittelbar vor dem Untergang und „L'ami du Peuple“ soll schon in den nächsten Tagen das Erscheinen einstellen.

Man sieht, es geht auch in Frankreich mit den faschistischen Volkobetrügern abwärts.

## Folgen der Hitze

### Unfälle und Unwetter im ganzen Reich

Hamburg-Wilhelmsburg, 21. August. Im Laufe des Sonntags nachmittag entlud sich über dem Elbegebiet ein schweres Unwetter, das an verschiedenen Stellen von einer Windstille begleitet war. Durch diese Windstille wurden schwere Vermutungen in zahlreichen Orten angeregt. In Hilsfeld bei Hamburg wurden allein 40 Häuser durch die Windstille zum Teil zerstört und in allen Fällen abgedeckt. Weiter sind betroffen die Orte Warnsdorf, Sinsdorf, Langenbeck, Weddelsdorf und Malden. Zwischen dem genannten Orten sind die Chauffeure durch umgehüllte Räume gezwungen worden. Um Unfälle zu verhindern, wurden fünf nach Hamburg am Unwetter und nach Einlauf der ersten Schadenmeldungen die Chauffeure von Seiten der Polizei für jeglichen Auto- und Straßenverkehr gesperrt.

Stettin, 22. August. Bei dem schweren Gewitter über Stettin schlug der Blitz in eine Laube in dem Vorort Jätkow. Dabei wurde ein 12jähriger Knabe getötet. Seine Mutter mußte sich Rettungsmaßnahmen ins Krankenhaus geschickt werden. Zwei weitere Personen wurden betäubt.

Auf dem Dammischen See wurde ein Badelboot nach dem Gewitter treibend aufgefunden. Von den Insassen war keine Spur, so daß angenommen werden muß, daß sie ertrunken sind.

Wien, 21. August. Auch der heutige Sonntag war im Westen die letzten Tage von einer geradezu mörderischen Hitze. Bis 33 Grad Celsius stieg. Die Fäden waren sämtlich überhitzt. Am Sonnabend wurden bereits 300 000 Kubende geheizt. Im Laufe des Sonntags sind in Wien acht Personen ertrunken.

München, 22. August. Beim Baden in der Isar und in den südlichen Bädern sind am Samstag und Sonntag fünf Personen ums Leben gekommen. Weiter haben sich in München fünf Jugendliche ertränkt, von denen einer tödlich verlaufen ist. Der Besuch der Bädern hat eine unerhörte Rekordziffer erreicht.

## Lustmord an einem Sechzehnjährigen

Berlin, 21. August. An der Eisenbahnstraße Spandau-Köpenick machten am Sonntagvormittag Spaziergänger zwischen den Stationen Hakenberg-Tollense einen gesunden Hund. Dieser der Gasse lag unter einem Gebüsch die nackte Leiche eines 16-jährigen Sechzehnjährigen. Die Leiche des Toten war durchschnitten, man mußte die Leiche noch mehrere Verletzungen auf, die auf einen Lustmord schließen lassen. Herbeigerufenen Vordjäger aus Köpenick alarmierten die Berliner Mordkommission, die bis in die Nacht hinein am Tatort weilte. Der bisherige Befund ergab lediglich, daß der Knabe bereits am Freitag oder Sonnabend ermordet worden sein muß.

## Eisenbahnunfall in Paris

Paris, 21. August. Auf dem Pariser Ostbahnhof ereignete sich ein Unfall, bei dem etwa 40 Reisende mehr oder weniger verletzt wurden. Der Bahler Schnellzug fuhr bei der Einfahrt in den Bahnhof so hart gegen den Pfeilbock, daß die Reisenden, die sich schon zum größten Teil zum Aussteigen bereit gemacht hatten, durcheinandergeworfen wurden. Die meisten erlitten Querschlagungen; einige haben aber schwere Knochenbrüche davongetragen.

## Zahlreiche Speisevergiftungen

Im Unteroffizierskasino des 21. Schützenregiments in Metz sind wie die „Saarbrücker Zeitung“ meldet, nach dem Genuss von Speisen etwa 30 Sergeanten unter Verabreichung von Erbrechen erkrankt. Ebenfalls erkrankt 30 Personen wurden ins Krankenhaus gebracht. Da man ihnen hier oder nicht die geeignete Behandlung angeheben lassen konnte, wurden sie sofort nach Metz übergeführt. Die Vergiftung scheint aber nicht bösartig zu verlaufen. Bisher sind Todesfälle nicht gemeldet worden.

## Die Ehefrau erwürgt

Der Tischlermeister Lorenz aus Dresden stellte sich der Polizei und bezeugte sich, seine Ehefrau nach vorausgegangenem Auseinandergehen erwürgt zu haben. Die Kadaverprüfung der Angaben durch die Mordkommission ergab die Richtigkeit der Selbstbezeugung.

## Riesiger Erdbeben auf Madeira

Funchal, 22. August. Bei Calheta, etwa 25 Kilometer westlich von Funchal auf der Insel Madeira, ereignete sich ein riesiges Erdbeben, bei dem etwa 15 Millionen Kubikmeter Gestein und Erde von den Bergen niedergingen. Bisher werden keine Verletzte gemeldet.

## Die Toten der „Niobe“

Kiel, 22. August. Nach Mitteilung der Marinebehörden sind nach dem heute nochmals eingehend durchsuchten „Niobe“ vorgenommen worden war, von den 69 vermissten Besatzungsangehörigen des Schulschiffes 44 als Leichen geborgen worden. Somit haben 35 ihr Grab in der Ostsee gefunden. Morgen nachmittag um 6 Uhr findet auf dem Garnisonfriedhof das Ehrenbeerdigung derjenigen Toten statt, die nicht in heimatlicher Erde beigesetzt werden.

## Aus Technik und Erfindungen

Der belgische Ingenieur Kraton hat in Trans in der französischen Provinz einen „Luftbrunnen“ erbaut, der bestimmt ist, jeden Tag während der Morgenstunden alle Feuchtigkeit, die in der Luft enthalten ist, aufzusammeln. In Abhängigkeit der Sättigungsgrad der Atmosphäre auch sein mag. Der Brunnen hat die Form einer freistehenden aus Eisenblech errichteten Konstruktion. Diese bildet den Mantel des eigentlichen Brunnenschachtes, dessen Ummantelung sich genau ist, um dem Einfluß der kühnsten Widerstände zu leisten. Ein Rohr von 33 Zentimeter Durchmesser, das 35 Zentimeter vom Brunnenschacht entfernt, erhebt sich über die Anlage um 50 Zentimeter, um in dauernder Verbindung mit der freien Luft zu bleiben. Dieser Luftbrunnen soll Trinkwasser in ausreichender Quantität liefern.

## Heilung durch Schlangengift

Die Gefahr der Schlangengifte ist ja allgemein bekannt. Desto größer wird unser Erstaunen sein, daß Dr. de Oliveira, wie er in einer spanischen medizinischen Zeitung berichtet, mit dem Gift einer Schlange bei einer großen Anzahl von Kröpfen eine deutliche Verbesserung der Herzstätigkeit erzielen konnte. Besonders unregelmäßige Herzen wurden sehr günstig beeinflusst. Es handelte sich bei diesen ganz neuartigen Versuchen um das Gift der Saratoca.

## Sümpfe und Wildnisse werden fruchtbare Gebiete

### Schwerindustrie und Eisenbahn in der Tundra / Wunderwerke des sozialistischen Aufbaus

Moskau, 22. August. In einer Unterredung mit den Moskauer Korrespondenten hat der Vorsitzende des Kreis-Vollkommissars des Reichstages, Genosse Lemm, folgendes ausgeführt (Genosse Lemm stammt aus der Tundra, ist gewesener Kolonist, der bei reichen Kenntnissen gearbeitet hat. Nach Absolvierung der Kommunistischen Universität der Doodler in Moskau verteilte er Parteiarbeit in der Bolschewistika Tundra).

Die Sowjetregierung hat in Befolgung der Nationalitätenpolitik der Leninischen Partei den Kreis Kenech im Jahre 1929 in eine selbständige Einheit verwandelt. Dieser Schritt hat zur Förderung des Kampfes für die Rekonstruktion der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Tundra beigetragen. Die Tundra verändert sich rasch. Auf dem Territorium des Gebietes entsteht eine Schwerindustrie. Eine Eisenbahn wird gelegt, die die Kohlenlager an der Pechora mit der Außenwelt verbinden soll.

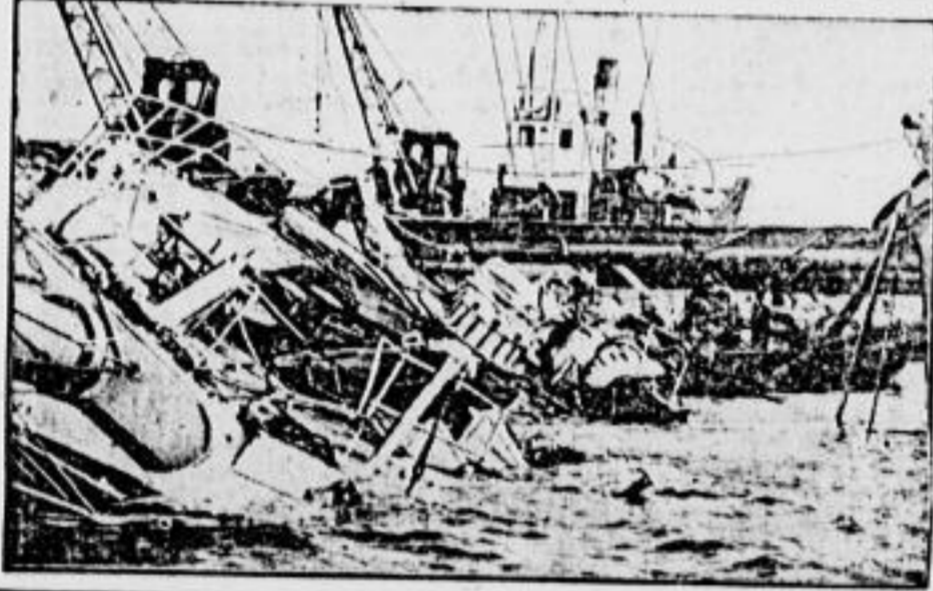
In der Sowjetwirtschaft für Kennnterzucht in der Tundra werden eingeborene Proletarier zu Kennnterzucht herangebildet, Hunderte von Arbeitern der Sowjetwirtschaft werden zum sozia-

listischen Aufbau herangezogen. Die Kollektivwirtschaften der Tundra erzielen 200 Wirtschaften.

Gegenwärtig sind nur 10 Prozent der Eingeborenen der Lesens und Schreibens kundig, aber die neuen Schulen mit 100 Schülern fördern den Kampf mit dem Analphabetentum. Pflanz Kindergärten, ein pädagogisches Technikum genügen nicht, um die Zahl der Bildungsbereiten auszubilden.

Bis zur Revolution gab es im Gebiet nur einzelne Personen, die des Lesens und Schreibens kundig waren. Gegenwärtig entsteht eine eigene Intelligenz. In der Tundra arbeiten Kenen als Lehrer, jährliche Studenten des Leninrader Instituts der Norddoodler kommen auf längere Zeit ins Gebiet. In den russischen Städten besuchen die Kenen medizinische und Veterinärhochschulen. Es gibt sogar zwei eingeborene Frauen, die Heilkräuterkundigen sind.

Das ganze Leben der Tundra verändert sich. Die Frauen werden aktiv und die Kollektivwirtschaften schaffen eine neue Oekonomie, erweitern die Produktion der Wirtschaft.



## Schweres Schadenfeuer

Berlin, 21. August. Ein schweres Schadenfeuer lachte in der Nacht zum Sonntag die in dem Gorkier Vorort Velshung gelegene Siedlung „Reichshof“ heim. Was bisher unbekannter Ursache drach in einem Saal des „Reichshof“ ein Feuer aus, das sich mit solcher Schnelligkeit ausbreitete und bald die gesamten Saaldecken, bestehend aus einem hohen Wohnhaus, zwei Sälen und landwirtschaftlichen Gebäuden, in Schutt und Asche legte. Bei den Vorbereitungen, die sich recht schwierig gestalteten, wurden zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Velshung durch herabstürzende Trümmer getötet. Drei weitere Feuerwehrleute und zwei Zivilisten, die sich am dem Vorkarben beteiligt, wurden durch Rauchvergiftung erheblich verletzt. Erst in den Morgenstunden des Sonntags gelang es, das Feuer einzudämmen. Man nimmt an, daß es sich um Brandstiftung handelt, da Oberstaatsanwaltschaft und Kriminalpolizei bereits umfangreiche Ermittlungen aufgenommen haben.

## Schweres Verkehrsunglück

### Zwei Tote, fünf Verletzte

Brandenburg a. d. H., 21. August. Bei dem an der Eisenbahnstrecke Berlin-Brandenburg gelegenen Dorfe Groß-Kreuz ereignete sich am Sonntagvormittag ein schweres Verkehrsunglück. Das zwei Todesopfer und fünf Verletzte forderte. Beim Ueberholen eines Personentrainwagens rück ein Diesellokomotiv mit einem aus entgegengelegter Richtung kommenden Motorrad mit Personenzug zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß sich der Diesellokomotiv über den Personenzug auf den Landstreifen legte, so daß der Personentrainwagen auf ihn aufbrach. Der Personenzug wurde durch den Zusammenstoß in zwei Teile zerlegt. Die beiden Insassen des Personenzuges, Frau Frieda Bode aus Burg und ihre neunjährige Tochter Gerda erlitten kurz darauf ihren schweren Verletzungen, während der Motorradfahrer, der Lagerarbeiter Bode, einen rechten Unterschenkelbruch und Hautabblutungen davontrug. Zugleich mit Bode wurden nach in das Brandenburger Städtische Krankenhaus eingeliefert: Der Fahrer des Diesellokomotivs Alfons Rogalla und sein Begleiter Richard Senger, beide aus Berlin-Weißensee. Rogalla hatte Schnittwunden an der Hand, Senger Schnittwunden im Gesicht und am Hinterkopf erlitten. Ein zweites Motorrad mit einem Fahrer und einer Dame aus Burg war ebenfalls von dem Diesellokomotiv erfasst worden. Auch diese beiden Personen wurden mit Hautabblutungen in das hiesige Krankenhaus geschickt.

In Holland gab es Ende Juli in 900 Gemeinden mit 7,3 Millionen Einwohner 23 304 Arbeitslose und 19 424 Rutzarbeiter. Die Angaben sind nicht vollständig.

In Gibraltar härmten streikende Kohlenarbeiter die Spanier. Es kam zu einer Schlacht, in der Streikbrecher mit Schusswaffen und Brecheisen auf Seiten der Polizei kämpften.

Tag  
Verbr  
8. Ja  
Je  
Auch in  
Schache  
Unter  
Teglarbeit  
aus den mi  
Schleichen,  
11. Inz  
schen Text  
Projekt un  
der wurden  
mäßigen W  
Verordnun  
terachtet. I  
des Textiler  
Paratratie  
Während  
mischlichen  
in den Zeit  
ung schon m  
zwischen 18  
Wittwen  
stoppellen  
Wohlfahrt  
der ein  
brachte a  
Fak die Ter  
handbereit  
wantes Reip  
gen der R  
Kochung er  
Auch die  
Wirtschaft  
Der u  
gefördert  
den Jurist  
den Ruten  
Der Ter  
er am 14.  
handarfores  
die Darlegun  
der Empiran  
Die Emp  
den gegen  
nur bei  
dem Willen  
der Fort  
Winnia Boh  
fordern, das  
was heißt  
tand verbinde  
Das in d  
den Mittel  
Fand zu beto  
in Neugerd  
für Wöhndie  
et alidididid  
Die R  
bandeinhan  
weiteren W  
schreiber For  
schur nur der  
nur deren  
Rein W  
ein Wort zur  
Kamp. Die  
nu so auswe  
die Verbände  
Kehalle der  
mal ihre Joka  
Ghl  
Das Per  
die Belprom  
den Worten:  
Der Kreis  
den Schleich  
empfangen,  
Die GUT  
die aber völlig  
halten und auf  
Kochstflügel d  
hälligen.